

Sternsinger in Moosham ausgesandt

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurden in der Pfarrei Moosham die Sternsinger ausgesandt. Die Ministrantinnen und Ministranten sind in diesem Jahr in zwei Gruppen unterwegs und bringen den Segen in die Häuser von Moosham und Tiefbrunn.

Zelebriert wurde der Gottesdienst von Pfarrer Klaus Beck. Musikalisch gestaltete Frau Christine Jobst den Gottesdienst an der Orgel. Die Gemeinde sang engagiert mit; besonders zum Einzug der Könige erklang gemeinsam das Lied „Stern über Betlehem“. Die Lesung sowie die Fürbitten wurden von Frau Beate Neumeier vorgetragen.

In seiner Predigt stellte Pfarrer Beck die Bedeutung des Dreikönigsfestes und der Sternsingeraktion in den Mittelpunkt. Die Sternsinger, so der Pfarrer, bringen die Botschaft der Weisen aus dem Morgenland: „Wir haben den Stern gesehen, den Stern des neugeborenen Königs. Diesen König wollen wir anbeten.“ Das Fest zeige, dass Jesus für alle Menschen auf die Welt gekommen sei. Die drei Könige stünden für die damals bekannten Kontinente Europa, Afrika und Asien und machten deutlich, dass Menschen aus aller Welt nach Bethlehem kommen, um Christus anzubeten.

Besonders betonte Pfarrer Beck die Demut der Sterndeuter. Trotz ihres Reichtums und ihrer Macht seien sie niedergefallen und hätten Jesus voller Ehrfurcht gehuldigt. Diese Haltung sei auch heute ein Vorbild für den Glauben und den respektvollen Umgang mit dem Allerheiligsten. Zugleich hätten die Weisen Zeugnis abgelegt, indem sie vom Stern berichteten, der auf Christus hinweist. Wer Christus begegne, so der Pfarrer, werde verändert und gehe – wie die Weisen – „auf einem anderen Weg“ weiter, hin zu einem Leben im Guten und in der Nähe Gottes.

Am Ende des Gottesdienstes dankte Pfarrer Beck den Ministrantinnen und Ministranten herzlich für ihren Einsatz. Sie opfern einen Teil ihrer Freizeit, um den Segen in die Häuser der Pfarrei zu bringen und Spenden für notleidende Kinder zu sammeln. In diesem Jahr steht die Sternsingeraktion unter dem Leitwort „Raus aus der Fabrik – rein in die Schule“ und unterstützt insbesondere Kinder in Bangladesch, die unter unwürdigen Bedingungen arbeiten müssen. Ein Dank galt auch allen Gläubigen, die die Sternsinger mit offenen Türen und großzügigen Spenden unterstützen.